

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 141 (2015)
Heft: 49: Gebäudebetrieb zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Rubrik: Unvorhergesehenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf soliden Pfaden

Text: Marko Sauer



N eulich im Rheintal. Ein Strassenname fällt mir auf, der sofort meine Vorliebe für Semiotik und Strukturalismus reizt: die Betonstrasse.

Wie verhält es sich in diesem Fall mit «signifiant» und «signifié» nach Ferdinand de Saussure – sprich: Ausdruck und Inhalt? Wofür steht die Betonstrasse nach der Methode des berühmten Genfer Linguisten? Selbst mir als Strassenbaulaien ist klar: Die Strasse ist asphaltiert und nicht betoniert. Der Bezug kann also nicht ein buchstäblicher sein. Viel eher gibt uns ein schwarz-weiss gestreifter Betonmischer, der die Betonstrasse befährt, einen Hinweis. Offenbar führt sie zu einem Beton-

mischwerk. Ist es wirklich so banal? Oder ist der Zusammenhang doch komplexer und hintersinniger? Ist die «Betonstrasse» ein Pendant zum «Irrweg»? Und falls ja, wofür stünde sie dann? Ein kritischer Kommentar zu Landschaftsverlust und Dichtestress? Der «Holzweg», auf dem sich die Branche befindet – einfach in Kunststein ausgeführt? Oder kann es gar sein, dass sich der politisch fragile «Effizienzpfad» der 2000-Watt-Gesellschaft in dieser Gegend in einem robusten Kleid präsentieren muss? Ist der Weg in die Zukunft mit Beton gepflastert? Wie auch immer: Ob die Strasse der Weg ist oder das Ziel weist, lässt sich in diesem Fall nicht klar benennen. •